

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 139 (1999)

Rubrik: Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historischer Verein des Kantons St.Gallen

Jahresbericht 1998

Zum Gedenk- und Jubiläumsjahr 1998 erschien in Erinnerung an die Ereignisse von 1798, bearbeitet von Ursula Hasler, Maria Hufenus, Marcel Mayer und Ernst Ziegler, das Texte und Quellen umfassende Neujahrsblatt «Bernhard Wartmann (1739-1815). Zur Geschichte der Helvetischen Revolution in Stadt und Landschaft St.Gallen». Die Publikation ist dank dem wieder gesprochenen langjährigen Beitrag des Kantons St.Gallen sowie einem Spezialzuschuss von Ortsbürgergemeinde und Stadt St.Gallen grosszügiger als sonst mit Farbabbildungen ausgestattet. Das Neujahrsblatt umfasst, wie es traditionell üblich ist, auch die St.Galler Chronik 1997 und die St.Galler Bibliographie 1997, den archäologischen Forschungsbericht und ausserdem den Jahresbericht des Präsidenten. Es muss an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass in den vergangenen Jahren der Kanton St.Gallen den Verein regelmässig mit namhaften Zuschüssen unterstützt und somit die Publikation des Neujahrsblattes mitemöglicht hat. Ideelle und materielle Verbundenheit mit dem Kanton St.Gallen zeigt sich in diesem Punkt, aber auch in anderen erneut. So sind immer wieder heutige und ehemalige Regierungsräte an den Vorträgen unseres Vereins präsent und bezeugen so ihre Verbundenheit mit den Aufgaben und den Zielen dieser Institution. Auch in Zukunft wird der Verein st.gallische Themen in den Neujahrsblättern behandeln und speziell kantonsgeschichtliche Fragen berücksichtigen.

Am 9. Juli wurde der neue Kommentar zum St.Galler Klosterplan aus der Feder des hochverdienten Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Johannes Duft der Presse mit erfreulichem Echo vorgestellt. Die Broschüre konnte wesentlich finanziert werden durch zwei grossherzige Vergabungen von zwei Mitgliedern aus der Stadt St.Gallen, denen an dieser Stelle für ihre ideellen Ziele und die entscheidende Unterstützung unserer Publikation gedankt sei. Damit kann das hochwertige Faksimile des St. Galler Klosterplans, das in den 50er Jahren auf Anregung von Prof. Dr. Hans Bessler vom Verein zusammen mit dem damaligen Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Johannes Duft dem Publikum und der internationalen Wissenschaft vorgelegt wurde, wieder mit einem dem heutigen Stand der Forschung entsprechenden Kommentar angeboten werden. – Am 29. Juli feierte unser Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident Prof. Dr. Georg Thüerer seinen 90. Geburtstag. Auf diesen Anlass wurde eine Festschrift vorbereitet, die der Präsident Ende Oktober im Rahmen des ersten Vortrages unseres Vereins dem Jubilar überreichen konnte.

Ende August verstarb a. Präsident Prof. Dr. Ernst Ehrenzeller, langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied, den viele Mitglieder gleichsam als das Gewissen des Vereins betrachtet haben. Seine grossen Verdienste um den Verein und seine stete Teilnahme an dessen Veranstaltungen und Aktivitäten bleiben unvergessen. Noch weilte er in der Frühjahrsexkursion nach Engelberg mit seiner Gemahlin in unseren Reihen. Seine zahlreichen fundierten historischen Werke, darunter auch Neujahrsblätterbeiträge, können hier nicht alle aufgezählt werden; ich erwähne nur neben seiner Dissertation und einer verbreiteten Schrift über Stadt und Kanton St.Gallen das Standardwerk «Die Geschichte der Stadt St.Gallen» sowie Band 4 der Geschichte der evangelischen Kirche St.Gallens. – Am 4. Juli erlag der langjährige Führer und Begleiter von Exkursionen und mehrtägigen Reisen, der Kunsthistoriker Dr. Bernhard Anderes, seinem hartnäckigen Krebsleiden (requiescat in pace). Es soll an dieser Stelle der tiefempfundene Dank für sein stetiges Engagement für den Historischen Verein ausgesprochen sein.

Seit Beginn des letzten Winterprogramms wurden die Vorträge im Kongresshaus Schützengarten jeweils bereits um 18.15 Uhr begonnen. Diese Änderung, die der Vorstand aufgrund der Statuten festzusetzen befugt ist, stiess auf sehr viel positives Echo. Bewiesen ist der Vorteil dieser neuen Zeit angesichts der Tatsache, dass die Vorträge wieder besser besucht waren als in den vorhergehenden Jahren. Nur für ganz wenige Mitglieder bedeutete die neue Zeit einen Nachteil oder eine wenig wünschenswerte Änderung. Im Zusammenhang mit den Vorträgen gibt es wahrscheinlich noch im Jahre 1999 ein neues Problem zu bewältigen. Durch die Presse, konkret das «St.Galler Tagblatt», ging die Meldung, dass das alte Kongresshaus Schützengarten noch im Herbst 1999 abgerissen werden soll. Somit stehen wir gleichsam auf der Strasse und sind auf der Suche nach einem neuen Lokal für unsere Veranstaltungen. Wir sind zuversichtlich, dass eine passende Lösung gefunden werden kann. Auch dieses Jahr wurden wieder acht Vortragsveranstaltungen durchgeführt. Besonders nennen möchte ich jene von Dr. Arnold Hottinger, Madrid/Zürich über den Islam und von Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zürich/Zug über die Problematik Schweiz und Zweiter Weltkrieg. Diese beiden Veranstaltungen hatten einen sehr grossen Zulauf und stiessen auf breites Interesse. Daneben wurden drei Veranstaltungen zum Gedenkjahr 1798 durchgeführt, bestritten von Staatsarchivar Andreas Fankhauser, Solothurn, Kantonsbibliothekar Dr. Alois

Stadler, St.Gallen, und Ulrich Schlaginhaufen, Zürich. Diese Veranstaltungen weisen indirekt bereits auf das Jubiläum der Kantonsgründung von 1803 hin. Überleitend zu diesem Jubiläum stellte Prof. Dr. Max Lemmenmeier in einem ersten Referat das Konzept der Geschichte des Kantons St.Gallen im 19. und 20. Jahrhundert vor. In die Frühzeit unserer Region führten zwei in gewissem Sinn komplementäre Vorträge von Dr. Barbara Theune-Grosskopf über die frühen Alemannen und Prof. Dr. Helmut Maurer, beide Konstanz, über das Bistum Konstanz und die Christianisierung des Bodenseeraums. Seit Beginn der Veranstaltungen ist der Historische Verein zudem Mitträger der traditionellen interkonfessionellen städtischen Gallusfeier. Dieses Jahr wurde das 150 Jahre alte Oratorium «Der heilige Gallus» von Carl Greith nach längerer Zeit neu aufgeführt.

In der Reihe der Vadian-Studien erschienen in einem Bändchen drei liturgisch-musikalische Abhandlungen aus der Feder von Vadian, ediert, kommentiert und übersetzt durch den verstorbenen Prof. Dr. Ernst Gerhard Rüschi, Horn TG. Die Drucklegung besorgten Helen Thurnheer und Dr. Ruedi Gamper. Der Historische Verein begrüsst es, dass eine neuhochdeutsche Übersetzung der ursprünglich lateinischen bzw. frühneuhochochdeutschen Texte zu ihrer Erschliessung und Verbreitung beiträgt. Eine weitere geplante Publikation sind die «Studien zum St.Galler Klosterplan II», welche die Akten des im Oktober 1997 von der Stiftsbibliothek St.Gallen durchgeführten Klosterplankolloquiums der Wissenschaft zugänglich machen sollen.

Die Hauptversammlung wurde am 11. März durchgeführt, brachte keine Extraordinaria und konnte so speditiv abgewickelt werden. Eine weitere Veranstaltung, die Landsitzung, fand in Heiden AR statt, wo nach einer Führung durch das Dorf bei stürmischem Föhn und dem Imbiss ein Lichtbildervortrag von

Dr. phil. Johannes Huber, St.Gallen, folgte. Die Frühjahrsfahrt führte am 7. Juni 1998 in die Innerschweiz nach Engelberg und Luzern. Besichtigt wurden nicht nur das Kloster Engelberg und sein Kirchenschatz, durch die dortige Stiftsarchivar P. Urban Hodel führte, sondern auch die Kapelle und das neu renovierte ansehnliche Herrenhaus in Grafenort in Obwalden. In Luzern galt unser Besuch dem Historischen Museum mit einer Führung durch Dr. Josef Brülisauer, Leiter des Museums, dazu kam ein Rundgang bei unaufhörlichem Regen durch die Altstadt mit Besichtigung der Jesuitenkirche und des weniger bekannten Wasserturms an der Kapellbrücke. Im Herbst fand überdies eine erfolgreiche dreitägige Exkursion in die Westschweiz statt, die von unserem Reisemarschall Dr. Christian Gruber und Dr. Magdalen Bless-Grabher geleitet wurde. Von Yverdon schwärmte man aus u. a. nach Grandson, Romainmôtier, Lausanne, Romont, Hauterive und Fribourg. Es ist geplant, auch 1999 wieder eine grössere Reise durchzuführen, und zwar nach Kärnten unter der bewährten Führung von Frau Dr. Bless.

Ausblick

Auch im Berichtsjahr wurde versucht, neue Mitglieder zu gewinnen, was vor allem bei Teilnehmern an Exkursionen, die noch nicht Mitglieder waren, gelang. In Vorbereitung ist zudem eine Informationsaktion bei unseren sanktgallischen Lehrern und kantonalen Verwaltungsangestellten, wobei angestrebt wird, dass möglichst neue Mitglieder dem Verein beitreten. Den Beteiligten an dieser Aktion aus dem Kreise des Vorstands sei für ihr Engagement jetzt schon bestens gedankt.

St.Gallen, 31. Dezember 1998
Dr. Werner Vogler, Präsident

Ehrenmitglieder

Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen	ernannt	1976	Dr. Otto Clavadetscher, Trogen	1984
Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Duft, St. Gallen		1977	Helen Thurnherr, St. Gallen	1993
Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen		1983	Walter Zellweger, St. Gallen	1993

Vorstand am 1. Januar 1999

<p>Präsident: Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen</p> <p>Vizepräsident: Dr. Christian Gruber, Sonnmattstrasse 4, 9032 Engelburg</p> <p>Kassier: Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St. Gallen</p> <p>Aktuar I: Dr. Dieter Holenstein, Harfenbergstrasse 24, 9000 St. Gallen</p> <p>Aktuar II: Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 30, 9000 St. Gallen</p> <p>Redaktor des Neujahrsblattes: Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv, Notkerstrasse 22, 9000 St. Gallen</p> <p>Bibliothekar: Dr. Alois Stadler, Kantonsbibliothekar, Notkerstrasse 22, 9000 St. Gallen</p>	<p>Beisitzer: Markus Kaiser, Multergasse 8, 9000 St. Gallen</p> <p>Dr. P. F. Kellenberger, Hölderlinstrasse 1, 9008 St. Gallen</p> <p>Prof. Arno Noger, Wolfgangstrasse 33, 9014 St. Gallen</p> <p>Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St. Gallen</p> <p>Dr. Louis Specker, Konservator, Museumstrasse 50, 9000 St. Gallen</p>
---	--

Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 1998

<p>14. Januar Dr. Arnold Hottinger, Madrid/Zürich: Der Islam: Hochkultur, Lähmung und Krise.</p> <p>28. Januar Staatsarchivar lic. phil. Andreas Fankhauser, Solothurn: Die Schweiz in der Helvetik.</p> <p>11. Februar Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zürich/Zug: Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg.</p> <p>25. Februar Kantonsbibliothekar Dr. Alois Stadler, St. Gallen: Ulrich Bräker und der Umsturz 1798.</p> <p>11. März Lic. phil. Ulrich Schlaginhausen, Zürich: Die Helvetik im Kanton St. Gallen. Hauptversammlung.</p> <p>15. April Landsitzung in Heiden AR. Führung und Lichtbildervortrag von Dr. phil. Johannes Huber zu Ortsbild und Bauten von Heiden.</p> <p>7. Juni Frühlingfahrt nach Engelberg und Luzern. Führung im Kloster Engelberg von Pater Urban Hodel, Stiftsarchivar, und in Luzern (Historisches Museum, Altstadt, Jesuiten- kirche, Wasserturm) von Dr. Josef Brülisauer, Direktor des Historischen Museums Luzern.</p>	<p>16. Oktober Städtische Gallusfeier. Oratorium «Der heilige Gallus» von Carl Greith, dargeboten durch das Collegium Musicum und den Kammer- chor Oberthurgau unter der Leitung von Mario Schwarz.</p> <p>28. Oktober Prof. Dr. Max Lemmenmeier, St.Gallen: Der Kanton St. Gallen im 19. und 20. Jahrhundert. Konzept der neuen Kantongeschichte.</p> <p>11. November Dr. Barbara Theune-Grosskopf, Konstanz: Wer waren die Alemannen?</p> <p>25. November Prof. Dr. Helmut Maurer, Konstanz: Das Bistum Konstanz und die Christianisierung der Alemannen.</p>
---	---

The first part of the paper discusses the historical background of the theory of evolution, tracing its roots back to the work of Charles Darwin and Alfred Russel Wallace. It examines the scientific and philosophical challenges that the theory of evolution faced in the mid-19th century, particularly the opposition from the religious establishment and the scientific community. The second part of the paper focuses on the development of the theory of evolution in the late 19th and early 20th centuries, highlighting the contributions of scientists such as Gregor Mendel, Hugo de Vries, and Rasmus Wasmann. It discusses how the theory of evolution was refined and supported by new scientific discoveries, such as the discovery of DNA and the work of the modern synthesis. The third part of the paper explores the social and cultural implications of the theory of evolution, particularly the influence of Darwin's theory on the development of eugenics and the concept of social Darwinism. It also discusses the role of the theory of evolution in the development of modern biology and the scientific method.

Evolution and the History of Biology

The theory of evolution has been a central theme in the history of biology, shaping the way we understand the natural world. It has provided a framework for understanding the diversity of life and the processes that have led to the emergence of new species. The theory of evolution has also had a profound impact on the development of modern biology, influencing the work of scientists such as Gregor Mendel, Hugo de Vries, and Rasmus Wasmann. The theory of evolution has been a source of both controversy and inspiration, and it continues to be a central topic of research and debate in the history of biology.

The Role of the Theory of Evolution in the History of Biology

The theory of evolution has played a central role in the history of biology, providing a framework for understanding the diversity of life and the processes that have led to the emergence of new species. It has influenced the work of scientists such as Gregor Mendel, Hugo de Vries, and Rasmus Wasmann, and it continues to be a central topic of research and debate in the history of biology.

The Impact of the Theory of Evolution on the History of Biology

The theory of evolution has had a profound impact on the history of biology, shaping the way we understand the natural world. It has provided a framework for understanding the diversity of life and the processes that have led to the emergence of new species. The theory of evolution has also had a profound impact on the development of modern biology, influencing the work of scientists such as Gregor Mendel, Hugo de Vries, and Rasmus Wasmann.

The Development of the Theory of Evolution in the History of Biology

The theory of evolution has been a central theme in the history of biology, tracing its roots back to the work of Charles Darwin and Alfred Russel Wallace. It has provided a framework for understanding the diversity of life and the processes that have led to the emergence of new species. The theory of evolution has also had a profound impact on the development of modern biology, influencing the work of scientists such as Gregor Mendel, Hugo de Vries, and Rasmus Wasmann.